

Ruhr Museum

DAS MINERALIEN-MUSEUM IN ESSEN-KUPFERDREH





Vanadinit, Privatsammlung Hänisch 1984
Foto: Rainer Rothenberg



Dauerausstellung Mineralien-Museum
Foto: Rainer Rothenberg

D A S M I N E R A L I E N - M U S E U M

Seit 1984 hat Essen ein Mineralien-Museum. Die Initiative dazu kam von der Bürgerschaft Kupferdreh e. V. – die Initialzündung von einem privaten Stifter, der seine Mineraliensammlung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen wollte. In der 40-jährigen Geschichte des Mineralien-Museums wurden rund 40 Sonderausstellungen gezeigt. Bei freiem Eintritt können in dem alten, unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäude an der Kupferdreher Straße Highlights aus der Geowissenschaftlichen Sammlung des Ruhr Museums bewundert werden. Besonders beliebt ist das Mineralien-Museum bei Familien und Kindern, wie jährlich hunderte Workshops, Kindergeburtstage und Führungen zeigen. Das wissenschaftlich und pädagogisch vom Ruhr Museum betreute Museum hat sich mittlerweile zu einer festen Kulturgröße in Essen und weit über die Stadtgrenzen hinaus zu einer vielbeachteten Einrichtung unter den Naturkundemuseen entwickelt. Das Ruhr Museum und die Bürgerschaft Kupferdreh e. V. sind neben der Stadt Essen Kooperationspartner beim Betrieb des Museums.



Amethyst; Foto: Rainer Rothenberg



Zinkblende; Foto: Rainer Rothenberg



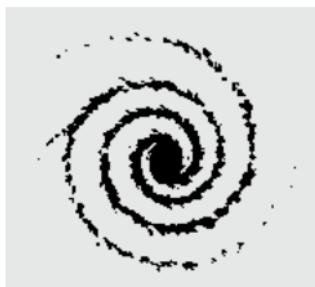
Gips-Rose
Foto: Rainer Rothenberg

D I E D A U E R A U S S T E L L U N G

Mit der Neuausrichtung der Dauerausstellung 2018 zeigt das Museum eine in Deutschland bisher noch einzigartige Zusammenführung von Geologie, Biologie und Mineralogie. Sie widmet sich damit den hochaktuellen Forschungsbereichen der Biomineralisation und der Bioanorganischen Chemie. Insgesamt sieben Ausstellungsräume auf drei Etagen umfasst die Neupräsentation. Mit den Themen „Stoff der Sterne – Staub der Galaxien“, „Die Kristallkammer“, „Was vom Leben übrig bleibt“, „Die kristalline Welt in uns“, „Mineralien in Flora und Fauna“, „Rohstoffe – Motor der Zivilisation“ und „Der Klang der Steine“ stehen mineralogische Themen im Vordergrund. Dabei setzt das Museum auf bildgewaltige Objekt-Präsentationen, die die Idee der Wunderkammer aufleben lassen. Das Museum kann dafür auf die mehrere Hunderttausend Objekte umfassende Naturwissenschaftliche Sammlung des Ruhr Museums zurückgreifen, deren geologische Highlights im Regionalmuseum und im Schaudepot in der Industrikulisse der ehemaligen Salzfabrik auf Zollverein gezeigt werden.



Ammonit; Foto: Rainer Rothenberg



Spiralnebel
Grafische Bearbeitung:
Karsten Moll



Brennnesseln mit rot gekennzeichneten Stacheln aus SiO₂ © Prof. M. Weigend, Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen, Universität Bonn

E I N G A N G D U R C H S M U S E U M

Vor einem wandgroßen Bild des Spiralnebels unserer Galaxie werden ein riesiger Meteorit und eine Vielfalt prachtvoller Kristalle, Mineralien und Gesteine aus der anorganischen Welt des Planeten Erde präsentiert. Aber auch Fossilien, die die Geschichte des Lebens überliefern, bestehen letztendlich aus unterschiedlichen Mineralien. Mehr als 70 unterschiedliche Mineralien werden in lebenden Systemen eingesetzt bzw. von ihnen produziert. Calciumkarbonat ist beispielsweise ein wichtiger Verbundwerkstoff bei der Produktion der Gehäuse von Einzellern, von Muscheln und Schnecken, der Schalen von Eiern oder des Innenskeletts von Korallen. Seit Jahrtausenden nutzt der Mensch anorganische und von Lebewesen produzierte Mineralien oder Gesteine. Sie sind wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung, den Wohlstand und den Lebensstandard eines Landes. Kaum ein Gegenstand kann heute ohne mineralische Rohstoffe hergestellt werden. Und die Tatsache, dass mit Steinen Klänge erzeugt werden, ist so alt wie die Geschichte der Menschen.



Kindergeburtstag „Dino-Party“
Foto: Esther Guderley



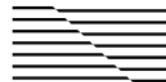
Familienführung „Aus Mineralien besteht die Welt“
Foto: Milena Misic



Workshop „Fossilien fälschen“
Foto: Milena Misic

D A S M U S E U M E R L E B E N

Im Mineralien-Museum wird „Mitmachen“ groß geschrieben. Jung und Alt legen selbst Hand an und sammeln ihre eigenen Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Materialien. Im Experimentierraum lauschen die kleinen und großen Besucher:innen dem „Klang der Steine“ und bringen Vulkangesteine, Schieferplatten, Kiesel und Kalksteine selber zum Klingeln. In der Präparationswerkstatt des Museums werden Fundstücke mit Hammer und Schleifmaschine bearbeitet. Bei den Führungen für Familien mit Kindern ab 6 Jahren können sich alle auf die Spuren der Dinosaurier begeben oder zusammen in die Welt der Mineralien eintauchen. Besonders beliebt sind auch die Kindergeburtstage, darunter Klassiker wie die „Dino-Party“ und „Steinreich“.



Ruhr Museum

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 10–18 Uhr
24., 25. und 31.12. geschlossen

EINTRITT

frei

ADRESSE

Mineralien-Museum

Kupferdreher Straße 141–143
45257 Essen
www.ruhrmuseum.de



ANFAHRT ÖPNV

VRR-Linien 141, 153, 177, 180
[H] Poststraße
Vom Hbf Essen S9 in Richtung
Wuppertal, [H] Kupferdreh-Bahnhof,
von dort circa 5 Minuten Fußweg

POSTANSCHRIFT

Stiftung Ruhr Museum
Fritz-Schupp-Allee 15
45141 Essen

INFORMATIONEN UND

BUCHUNG

Besucherdienst Ruhr Museum
Mo–Fr 9–16 Uhr
Telefon 0201 24681 444
besucherdienst@ruhrmuseum.de

Änderungen vorbehalten.

Kooperationspartner



Bürgerschaft Kupferdreh e.V.



Träger



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stiftung
Zollverein